

Protokoll

Institut für Kommunikation und Marketing IKM
Dr. Esther Galliker
Vorstand Dozierendenverband

T direkt +41 41 228 41 22
esther.galliker@hslu.ch

Seite 1/7

Sitzungsdatum: 21.03.2019
Zeit: Zeit 17.15-18.45 plus Apéro

Teilnehmende:

Richard Ablanalp, Sylvia Bendel Larcher, Marco Fontana, Esther Galliker, Romy Günthart, Veronika Halene, Dieter Hottiger, Georg Kasal, Oliver Kessler, Sonja Kolberg, Chantal Magnin, Koni Marfurt, Vinzenz Rast, Marianne Rychner, Anja Zimmermann, Ludwig Zurbriggen

Abwesende:

Viele.

Entschuldigt: Diverse Mitglieder haben sich via Mail von der GV abgemeldet. Der Vorstand dankt für die Unterstützung durch Euch und den Dank an den Vorstand, der in einigen Mails explizit ausgedrückt wurde.

Zur Kenntnisnahme:

Mitglieder VD

Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Gespräch mit Christine Böckelmann
3. Offener Austausch zu den mit Bök angesprochenen Themen (ohne Bök)
4. Protokoll GV 2017 und Webseite des VDHSWLU
5. Jahresbericht 2017/18
6. Rechnung Vereinsjahr 2017/18
7. Entlastung Vorstand
8. Budget 2018/19
9. Verabschiedungen aus dem Vorstand
10. Wahlen Vorstand (Wiederwahlen, Neuwahlen)
11. Varia
12. Apéro in der Oase

Thema:

Pendenzen:

1. Begrüssung

Oliver begrüsst die Anwesenden und speziell Christine Böckelmann.

2. Gespräch mit Christine Böckelmann

Oliver moderiert ein Gespräch mit Christine Böckelmann und den Verbandsmitgliedern zu vorab kommunizierten Themen/Fragen:

Thema Regelung Mehrstunden/Fragen DozVerband:

- **Vielleicht gibt es bei einzelnen Mitarbeitenden den Bedarf, nochmals einen «Rückblick» auf den Herbst 2018 zu machen.**
- **Welche Massnahmen sind geplant, um die aktuell negativ spürbaren Folgen der heutigen Regelung aufzufangen? (es wird berichtet von gesunkener Flexibilität oder sogar «Arbeitsverweigerung» von Mitarbeitenden, die schon in der Nähe von 350 Mehrstunden sind; Ausnahmeregelungen bei «betrieblicher Notwendigkeit»; Regelung für Teilzeitmitarbeitende; Umgang mit ungleich belasteten Semestern usw.)**

Böc: Im Herbst 2018 wurde die neue Regelung zum ersten Mal umgesetzt.

Es können 3 Arten von Streichungen unterschieden:

- a) Riesenpakete wurden und werden vermutlich auch in Zukunft gestrichen. Es handelt sich um Dozierende, die in Kauf nehmen, dass ihnen auch nächstes Jahr wieder 150 oder mehr Stunden gestrichen werden.
- b) 50-60 Stunden wurden gestrichen. Es handelt sich um Dozierende, die sehr genau schauen, wie viel sie jetzt übernehmen und vorsichtig werden. Dieser Kulturwechsel ist heikel und war auch nicht so geplant.
- c) Unterschiedlich Summen an Stunden wurden gestrichen, aber es ist «etwas daneben gegangen». Nur anteilmässige Stunden können gestrichen werden. Es handelt sich um unnötige Streichungen, da Pensum hätte erhöht werden können. Das sollte nicht mehr vorkommen, wenn frühzeitig reagiert wird.

Böc: Insgesamt: Hochschulleitung nicht zufrieden mit dieser Lösung, aber eigentlich immer noch besser, als gar keine oder noch weniger Vergütung von Mehrstunden.

Böc: Was machen wir jetzt?

1. Antrag an FH-Rat: wenn man einspringt, z.B. bei Krankheit von Kolleginnen, sollen ausserordentliche Mehrstunden bewilligt werden können.
2. Antrag: Es soll bewirkt werden, dass alle MA gleich viele Mehrstunden (350 h) übertragen lassen können, auch Teilzeitangestellte.

Problem Böc: z.T. zu dünne Personaldecke in verschiedenen Leistungsbereichen und Themenfeldern. Schlussendlich braucht es mehr Leute, damit wirklich die Arbeit erfüllt werden kann, die anfällt, auch wenn Leute krank werden. Daran wird zurzeit gearbeitet, es ist aber nicht einfach. Vertragsanpassungen nach oben sollen möglich sein, es ist aber nicht die Hauptstrategie, um Mehrstunden aufzufangen.

Oliver/Dozverband: Wir waren darum bemüht, eine Klage einzureichen, es hat sich jedoch niemand bereit erklärt, sich so zu exponieren.

Thema:

Pendenzen:

Böc: es hätte uns geholfen, wenn jemand geklagt hätte, dann würden die offensichtlichen Mängel des heutigen Systems sichtbar.

Oliver/Böc: Jetzt sollte es auch in der Verantwortung der Führung und auf jeden Fall auch in der Verantwortung der MA sein, selber die Kontrolle über die Mehrstunden zu haben. U.a. darum haben nun alle MA Zugang zum SAP.

Anja: Die Überstundensituation ist besonders zum Stichtag Ende August heikel. Alle Stunden für die Aufwände von z.B. Bachelorarbeiten kommen zum Ende des Herbstsemesters. Man könnte z.B. zweisemestrige Aufträge auch auf zwei Semester buchen und nicht nur auf Ende August.

Böc nimmt das Thema mit, es werde aber administrativ immer komplexer. Das Grundproblem von nicht kalkulierbarer Arbeit und von zu viel Arbeit werde nicht gelöst.

Thema PEMEBO (Pensenberechnungsmodell)/Fragen DozVerband

- **Was kann schon gesagt werden über das Pensenberechnungsmodell der HSLU-W?**

Böc: Das neue Konzept, welches von einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurde, ist im Moment bei der Mitwirkungskommission der HSLU-W zur Vernehmlassung. Vorgabe bei Wirtschaft war: das Modell muss kostenneutral sein. Es habe Interviews mit Dozierenden und Führungspersonen gegeben. Das neue Pensenberechnungsmodell sollte im Herbst 2020 in Kraft treten.

Die Mitwirkungskommission durfte den Bericht nicht an den Dozierendenverband weitergegeben, da der Bericht laut Büc nur an die institutionellen Organe der Mitwirkung gehen durfte. Auf Anfrage Oliver / DV hat sich Böc jedoch bereit erklärt, den Bericht an den Vorstand zu schicken. (Nachtrag, 10.4.2019: In der Zwischenzeit hat der Vorstand eine Vernehmlassungsantwort eingereicht.)

Thema BSc Business Psychology/Fragen DozVerband

- **BSc Business Psychology, aber auch bei anderen Studiengängen: Wir dürfen keine Anmeldungen ablehnen resp. keine Selektion betreiben, weil dies die Trägerkantone so bestimmt haben. Würde es nicht Sinn machen, diese Vorgabe in Frage zu stellen?**

Böc: Zum Voraus gab es beim BSc Business Psychology keine Studienplatzbeschränkung, da man nicht damit rechnen konnte, dass sich so viele anmelden. Das kann man auch nicht im laufenden Anmeldeprozess ändern. Es braucht zuerst etwas Erfahrung mit der Nachfrage, weil der Antrag zur Studienplatzbeschränkung über viele Stufen laufen müsste und sehr einschneidend wäre. Wir planen im Moment mit 4 grösseren Lerngruppen. Lösungsansatz: mehr mit Lehrbeauftragten arbeiten

- **Welche strategische Bedeutung hat der BSc Business Psychology? Führt dieser Studiengang mittelfristig zu einem weiteren Institut oder**

Thema:

Pendenzen:

CC?

Böc: Institute sind jetzt geordnet nach Branchen und Funktionen, wenn es als drittes noch ein inhaltlich, v.a. auf einen Studiengang ausgerichtetes Institut gäbe, wäre das verwirrend und nicht zweckmässig. Wir möchten möglichst alle Fächer in bestehenden CC/Instituten ansiedeln.
Was schwer anzusiedeln ist, sind die Psychologie-Grundlagenfächer.

Nebenthema Multimediaraum

- Böc: Es wird einen Multimediaraum geben, um niederschwellig Videos zu drehen (siehe Infos an Hochschulkonferenz im März 2019).

Thema Arbeitgeberattraktivität HSLU W/Fragen DozVerband

- **Wie schätzt du die Arbeitgeberattraktivität der HSLU-W ein, was zeichnet die HSLU-W aus, was hebt sie ab von anderen FHs (betrifft nicht nur Lohnentwicklung)?**

Böc: Wir haben relativ schnelle und unkomplizierte Prozesse und können so Projekte schnell lancieren und umsetzen. Das ist an vielen grösseren Hochschulen nicht so. Wir haben eine offene, innovationsorientierte Dialogkultur.

Böc zum Schluss: Wenn ihr als Verband oder als Einzelperson ein Thema habt, das nicht zum angesprochen werden konnte, kommt bei mir vorbei!

3. Offener Austausch zu den mit Böc angesprochenen Themen (ohne Böc)

(Anonymisiertes Protokoll)

Das grösste Problem des PEBEMO und der Mehrstunden liegt woanders: nicht wegen dem Unterrichten und den Kollegen, sondern wegen den anderen Leistungsaufträgen.

Es stellt sich die Frage, ob wir schlechter aufgestellt sind, als an anderen FHs?

Das Thema hätte im Projekt «PEBEMO» angegangen werden sollen. Wenn man es aber kostenneutral angeht, wird das sicher nicht besser.

Problematik des erhöhten und veränderten Leistungsdrucks durch AACSB lässt sich nicht mit dem Lohnmodell kompensieren.

Grundsätzlich hätte man die Funktionsbewertung hinter dem Lohnsystem verändern sollen.

Wir nehmen das Thema wohl auch sehr unterschiedlich wahr, da wir es (wie alle übergeordneten Themen) in den Instituten sehr unterschiedlich handhaben. Aber wenn man das Thema gegen aussen wirklich so kommuniziert, müsste sich das auch decken mit unserer Meinung intern?

Ein Kommentar zu den Preisverleihungen an der Hochschulkonferenz: In den

Thema:

Pendenzen:

Laudatios zu den Publikationspreisen wurde ganz klar Fronarbeit erwähnt, das wird offenbar honoriert und auch erwartet!

Im Austausch mit Bök aus Zeitgründen nicht behandelte Themen:

- Gleichstellung von Mann und Frau bei den Löhnen: ist mehr Transparenz möglich und welche Massnahmen sind geplant?
- Thema Qualität vor Quantität in der Lehre und im Publizieren (u.a. Thema AACSB): wie können wir hier wieder auf einen «gesunden» Weg kommen?
- Entwicklungsperspektiven von wissenschaftlichen Mitarbeitenden an der HSLU-W: in welchen Fällen macht es Sinn, dass WiMa, die sich bewähren, Dozierende werden?

4. Protokoll GV 2017 und Webseite des VDHSWLU

Esther verweist auf das Protokoll der letzten GV im Herbst 2017, das verschickt wurde und auf der Webseite des Verbandes einsehbar ist unter :

<https://www.vdhswlu.ch/images/pdfs/gv-2017.pdf>

Das Protokoll wurde angenommen und verdankt.

Neu ist die Verbandswebseite verlinkt auf die Webseite der HSLU > Mitarbeitende > Departemente > [VDHSWLU](#) – Dozierendenverband
Departement Wirtschaft_

<https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/mitarbeitende/>

Webseite des VDHSWLU:

<https://www.vdhswlu.ch/index.php/de/>

5. Jahresbericht 2017/18

Oliver fasst kurz mündlich zusammen, der schriftliche Bericht wird noch nachgereicht.

Vernehmlassung zu PEMEBO (Pensenplanung): Oliver wurde als Präsident und Absender der Vernehmlassungsantwort über Umwege persönlich angegangen, dass wir den Bericht zur Vernehmlassung zu aggressiv formuliert hätten. Fazit 1: Zwischentöne sind immer schwierig zu interpretieren. Fazit 2: Der Verband ist Sozialpartner und darauf sollten wir beharren.

To do: wir sollten diesen Vorgang wieder zum Anlass nehmen, um unsere Stellung zu klären.

Mitwirkungskommission: ist Teil der Organisationsstruktur der Hochschule und vergütet, kann einen Maulkorb (Vertraulichkeit und Verschwiegenheit) bekommen.

Der DozVerband und die Mitwirkungskommission sollten sich nicht ausspielen lassen.

Wir sollten versuchen, Mitwirkungskommission und Dozierendenverband noch näher zusammenzubringen. Man kann auch zwei Rollen innehaben, einmal mit «Maulkorb» und einmal freidenkend als Dozierendenverbandspräsident. Die Art und Weise wie die Mitwirkungskommission Vernehmlassungen

Thema:

Pendenzen:

durchführen, könnte allenfalls verändert werden.

Nationale Ebene

FHCH hat ein nationales Sekretariat, das unsere Interessen in Bundesbern und bei Swissuniversities vertritt. Das Sekretariat soll neu besetzt werden. FH-Verband in Zürich gab Einspruch, fanden sich schlecht vertreten. Ist im Prozess. Wir informieren euch weiterhin.

6. Rechnung Vereinsjahr 2017/18

Georg: Es gibt weniger Mitglieder aufgrund von Pensionierungen. Es wird immer schwieriger, neue Mitglieder zu gewinnen wegen der Dezentralisierung und der Individualisierung.

Georg: Nicht mehr so viele Ausgaben, da Toni die Freud- und Leidkasse weniger aktiv betreibt. Evt. sollte das eher auf Institutsebene stattfinden.

Rechnung legt Georg bei.

7. Entlastung Vorstand

Marco Fontana und Dominik Erny entlasten den Vorstand mit dem Revisionsbericht und geben Revisionsbericht noch schriftlich ab. Jahresrechnung durch Akklamation angenommen.

8. Budget 2018/19

Georg legt Budget schriftlich bei. Budget mit 95 Personen berechnet. Freud- und Leidkasse, Apéro, Internetauftritt. Budget rechnet mit Verlust von 175.00. Budget durch Akklamation angenommen.

9. Verabschiedungen aus dem Vorstand

Zwei langgediente Vorstandsmitglieder verlassen uns: Koni und Georg. Wir sind nun im Vorstand nur noch zu viert. Gemäss Statuten sind drei Personen ausreichend. Esther wird Praxisschlaufe antreten, bräuchte 1 Jahr eine Vertretung

10. Wahlen Vorstand (Wiederwahlen, Neuwahlen)

Einstimmige Wiederwahl Revisoren: Marco Fontana und Dominik Erny wiedergewählt.
Einstimmige Wahl von Anja Zimmermann als Nachfolgerin von Georg Kasal als Quästorin/Kassierin.
Die aktuellen Vorstandsmitglieder Anja Zimmermann, Sonja Kolberg, Esther Galliker und Oliver Kessler müssen nicht erneut gewählt werden.

Aufruf des Vorstands: Ziel wäre, dass alle Institute gleichermaßen vertreten sind. **Alle Mitglieder haben den Auftrag erhalten, Kolleginnen und Kollegen**

Thema:

Pendenzen:

aktiv anzusprechen, im Dozierendenverband mitzumachen und sich auch für den Vorstand bereitzustellen.

Oliver: Ich bin nur für ein Jahr angetreten und ich konnte das Präsidium aus Zeitgründen nicht meinen Ansprüchen entsprechend umsetzen. Es hat aber Spass gemacht, darum mache ich es nochmals.

Anja: Wir möchten auch ein Gefäss haben, bei der Einarbeitung von neuen MA, dass wir uns vorstellen können.

Richi: Das wäre sehr wichtig, unbedingt auch jüngere. Vorschlag Richi: schickt ein Mail mit Infos und Reminder regelmässig an Verbandsmitglieder!

11. Varia

Anfrage Ludwig

Mitgliederliste: Sie ist für Mitglieder zugänglich. Wir hatten eine explizite Anfrage, ob Ludwig für seine Kandidatur im Nationalrat die Mitglieder anschreiben darf. Ludwig darf die Liste brauchen, wir werden aber keine Wahlempfehlung abgeben.

Alle, die heute anwesend sind, möchten die Mitgliederliste gerne haben. Wir können fragen, wer die Liste gerne haben möchte unter den bestehenden Mitgliedern.

- **Richi:** Bitte informiert uns noch mehr: Schickt Mails, schickt das Protokoll an alle, schickt den Link zur Vereinswebseite, macht euch sichtbar!
- **Veronika:** Könnte man einen Vorstoss machen und überlegen, was es heissen könnte, wenn man den Stichtag für die Verbuchung verschieben könnte. Die Stundenbuchungen müssten verschoben werden.
- **Sylvia:** Kollege der T&A erklärt, dass sie sehr gut nachvollziehbare Stundenabrechnungen haben. Koni: Es stellt doch absolut kein Problem dar, Stundenbuchungen aufzuteilen. Wir sollten uns nicht von administrativen Abläufen einschränken lassen.

12. Apéro in der Oase

Verabschiedung und Verdankung der verdienstvollen Arbeit von Georg Kasal und Koni Marfurt.

Für das Protokoll
Esther Galliker, 22.03.2019
(Sonja Kolberg, 22.03.2019)

